



Konzeption

„Hilfen für Menschen mit Behinderung“

Diakonissen Bethesda, Landau
Bereich „Hilfen für Menschen mit Behinderung“
(Stand Mai 2009)



1. Wer wir sind

Das Diakonissen Bethesda, Landau, ist eine Einrichtung, die Menschen mit Behinderung Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten bietet, die ihren individuellen Fähigkeiten und Wünschen in einem größtmöglichen Maß entsprechen.

Die Diakonissen Speyer-Mannheim ist Träger unserer Einrichtung, in der wir 170 Wohnplätze für Menschen aller Altersstufen in 16 Wohngruppen bereitstellen, mehrere Trainingswohnungen, ambulant betreute Wohnformen sowie offene Hilfen bieten.

Unser Ziel ist es, den in unserer Einrichtung lebenden Menschen ein Zuhause zu geben und ihnen einen Rahmen zu schaffen, in dem sie Selbstständigkeit erleben und leben können.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch, mit all seinen Wünschen, Bedürfnissen und Forderungen.

Selbstbestimmung zu ermöglichen und zu respektieren ist hierbei unsere grundsätzliche Orientierung.

2. Allgemeine Ziele

Als Einrichtung der Eingliederungshilfe handeln wir nach den Richtlinien des § 53 des SGB XII. In Absatz 3 werden die Aufgaben wie folgt erläutert:

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört vor allem, dem Behinderten die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihm die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder ihn so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.

Das Leben in unserer Einrichtung lässt Vertrauen durch die Erfahrungen des Angenommenseins wachsen und eröffnet somit neue Lebensperspektiven.

Wir unterstützen die hier lebenden Menschen darin, ihre Interessen und Rechte zu vertreten, **ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unserer Arbeit** zu stellen und ihre Wünsche zu äußern sowie ihre Persönlichkeit zu entfalten. Die individuelle Betreuung ist hierbei **kompetenzorientiert**, das heißt, dass sie sich an den individuellen Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten orientiert.

Ein aufeinander bezogenes pädagogisches, pflegerisches, therapeutisches, bildendes und seelsorgerisches Handeln bietet Hilfen, die ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit, Entfaltung und Erhaltung der Persönlichkeit ermöglichen.

Individuelle Betreuungs- und Teilhabeplanung sowie deren Dokumentation beschreiben den Entwicklungsstand und mögliche zu erreichende **gemeinsam formulierte** Zielsetzungen.

3. Personenkreis

Der Bereich „Hilfen für Menschen mit Behinderung“ bietet Betreuung und Förderung, Unterstützung, Begleitung und Assistenz für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen, deren Teilhabe an der Gesellschaft im Sinne des §53 SGB XII eingeschränkt ist.

In unserem Haus ist jeder Mensch herzlich willkommen, sei es als Gast, zum Probewohnen oder zum Leben auf begrenzte oder unbestimmte Zeit.

4. Einzugsgebiet

Der Bereich „Hilfen für Menschen mit Behinderung“ nimmt im Zuge der Regionalisierung Menschen aus der Stadt Landau, dem Kreis Südliche Weinstraße und dem Kreis Germersheim auf. In Rücksprache mit den örtlichen Kostenträgern sind auch überregionale Aufnahmen möglich.

Besteht der Wunsch, im Diakonissen Bethesda zu leben, werden wir alles daran setzen, mit den Betroffenen, deren Familien und Bezugspersonen, diesen Wunsch zu verwirklichen.

5. Wohnen und Leben im Diakonissen Bethesda

Um den verschiedenen Wünschen unserer Nutzer sowie ihren individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten gerecht zu werden, bietet unser Haus 16 verschiedene behindertengerechte und bedürfnisorientierte Wohngruppen und diverse Appartements.

Alle Wohngruppen sind nach einer baulichen Konzeption ausgerichtet, die familienähnliche Strukturen schafft und den hier lebenden Menschen sowohl die Entfaltung von Individualität als auch das soziale Lernen in der Gemeinschaft ermöglicht.

Die verschiedenen Wohnformen möchten wir nun differenzierter darstellen, um ein genaues Bild unseres Wohnangebots zu ermöglichen.

1. Der Bungalow für Kinder und Jugendliche

Hier können bis zu acht Kinder und Jugendliche einen Raum zum Leben, Spielen, Wachsen und Lernen finden.

Die Einzel- und Doppelzimmer sind kindgerecht gestaltet und lassen viel Raum für eine individuelle Gestaltung, sie bieten Rückzugsmöglichkeit und Beschäftigungsraum zugleich und schaffen somit einen Rahmen, der die persönliche Entfaltung fördert.

2. Bungalows

Fünf verschiedene Bungalows stehen uns zur Verfügung, in denen Menschen, auch mit Mehrfachbehinderungen, ein familienähnlicher Rahmen geboten werden kann, um sowohl die Umwelt zu entdecken, als auch die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu festigen.

Das Leben in den Bungalows soll dem in einer Familie gleichen. Die Betreuungsdichte ist hier höher als in den anderen Wohngruppen und die Bewohnerzahl ist geringer. Dadurch können wir dem Förderbedarf von

Menschen mit Mehrfachbehinderungen nachkommen und gerecht werden. Alle Bungalows verfügen über einen Innenhof, der es ermöglicht, die Zeit draußen zu genießen, ohne dabei die Wohngruppe verlassen zu müssen oder auf einen Mitarbeiter angewiesen zu sein.

3. Wohngruppen

Insgesamt bestehen neun Wohngruppen, deren Bewohnerzahl zwischen zehn und zwölf Personen schwankt.

Die Gruppen setzen sich aus unterschiedlichen Bewohnern zusammen. Bei der Wahl der individuell richtigen Wohngruppe sind keine Grenzen gesetzt. Die Bewohner unseres Hauses sollen dort wohnen, wo sie sich wohl fühlen, wo sie Freunde finden und sich eine Heimat aufbauen können.

4. Reihenhausanlage

In dieser Wohnanlage, die aus drei Häusern für jeweils drei Personen besteht, leben Menschen, die sich auf ein eigenständiges Leben vorbereiten möchten. Sie versorgen sich weitgehend selbst, führen ihren eigenen Haushalt und bilden sowohl in den Dreierkonstellationen als auch als gesamte Wohngruppe ein gut eingespieltes Team, welches aufeinander bauen kann.

Durch die Betreuungsdichte, die auf dem Weg in die Selbstständigkeit eine konstante Hilfestellung gewährleistet, ist stets ein Ansprechpartner zur Verfügung, der beratend zur Seite steht.

5. Einzeltrainingswohnen

In diversen Appartements in unserem „Hochhaus“, können wir einen Einzeltrainingswohnplatz anbieten, der schon relativ selbstständig lebenden Menschen den Weg in die Selbstversorgung und somit in Selbstständigkeit und Unabhängigkeit deutlich vereinfachen kann.

Individuell können wir hier in einem zeitlich variierenden Rahmen auf den Unterstützungs- und Lernbedarf der einzelnen Personen eingehen.

6. Ambulant Betreutes Wohnen

In dieser Wohnform werden Menschen in ihrer eigenen Wohnung von einer persönlichen Betreuungsassistentin unseres Hauses unterstützt und beraten. Die Assistenz erfolgt in einem zeitlichen Rahmen, der sich aus dem Unterstützungsbedarf des gemeinsam erarbeiteten individuellen Teilhabeplans ergibt. Sowohl die eigene Wohnung als auch deren Standort soll den Wünschen der betreffenden Person entsprechen.

6. **Freizeit in Bethesda**

Jeder Bewohner des Diakonissen Bethesda hat die Möglichkeit, im Rahmen seiner individuellen Fähigkeiten seine Freizeit sowohl eingebunden in das Gruppenleben als auch unabhängig davon zu gestalten. Zur Freizeitgestaltung stehen vielseitige Angebote zur Verfügung, die an dieser Stelle nur aufgezählt und nicht näher beschrieben werden können: ein Hallenbad mit Schwimm- und Therapiebecken, eine Kegelbahn, ein Snoezelenbereich, ein Gymnastik- und Rhythmikraum mit Airtramp und Trampolin, ein Bällchenbad, ein Matschraum, ein großer Spielplatz inklusive Rollstuhlfahrerschaukel sowie viele Grünflächen zum Spielen, Entspannen, Toben, Genießen....

Darüber hinaus werden gruppenübergreifende Angebote innerhalb der Einrichtung angeboten. Besonders hervorzuheben sind hier unsere Disco-Veranstaltungen, Kinoabende, die Bethesda-Hitparade, die Bethesda-Zeitung, Musikunterricht, Tanz, Kreatives Basteln, Judo....

Selbstverständlich unterstützen wir jederzeit auch Aktivitäten außerhalb des Bethesda wie beispielsweise Volkshochschulkurse, Angebote des Hauses der Familie etc.

Die unmittelbare Nähe zum Stadtzentrum ermöglicht es, Freizeitangebote außerhalb des Diakonissen Bethesda weitgehend selbstständig wahrzunehmen. Der Tierpark, die Fortanlage und verschiedene Parks laden zu Spaziergängen und weiteren Freizeitbeschäftigungen ein.

7. Fachdienste

Ergotherapie, physiotherapeutische Angebote, Musiktherapie sowie psychologische und medizinische Beratung sind die Fachbereiche, die für die hier lebenden Menschen von Seiten der Einrichtung vorgehalten werden.

Das pflegerische Führen nach Félicie Affolter für Menschen mit Wahrnehmungsstörungen wird im Hause umgesetzt. Zudem verfügen wir über eine Fachkraft in unterstützender Kommunikation für Menschen mit eingeschränkten Verständigungsmöglichkeiten.

Die Fachdienste arbeiten interdisziplinär, sie unterstützen wesentlich den Betreuungsprozess und beraten die Mitarbeiter der Wohngruppen. Darüber hinaus besteht selbstverständlich die Möglichkeit, externe Fachdienste aufzusuchen.

Eine ärztliche Grundversorgung erfolgt in der Einrichtung, die freie Arztwahl ist selbstverständlich gewährleistet, bei Bedarf werden Fachärzte konsultiert.

8. Hausinterne Dienste

Das Diakonissen kann durch seine hausinternen Dienste eine Rundumversorgung bieten, vom hauswirtschaftlichen Dienst wie Wäscherei, Küche, Raumpflege etc. über einen Hol- und Bringdienst bis hin zur Versorgung in der Nacht. Diese Dienste sind ein Angebot an die hier lebenden Menschen. Sie können, sie müssen aber nicht genutzt werden

9. Hauseigene Tagesförderstätte

Die Tagesförderstätte bietet Menschen, die derzeit eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung nicht besuchen können, einen zweiten Lebensraum, der ihnen eine Tagesstruktur ermöglicht und einen Bereich

schaft, in dem sie sich kreativ betätigen können. Ziele und Inhalte der Tagesförderstätte sind in einer separaten Konzeption festgehalten.

10. Tagesstruktur für ältere Menschen

Auch für ältere Menschen mit Behinderung wird eine Tagesstruktur im Hause angeboten. Hier erhalten die bei uns lebenden Menschen nach dem altersbedingten Ausscheiden aus dem Erwerbsleben die Möglichkeit, soziale Kontakte außerhalb der Wohnbereiche aufzubauen beziehungsweise zu erhalten. Beschäftigungs- und Freizeitangebote werden unter Berücksichtigung des Lebensalters strukturiert.

Ziele und Inhalte der tagesstrukturierenden Angebote für ältere Menschen sind in einer separaten Konzeption festgelegt.

11. Heimbeirat

Seit Jahren fest installiert besteht ein Heimbeirat im Bereich „Hilfen für Menschen mit Behinderung“, der aus sieben gewählten Personen und einer von ihnen bestimmten Vertrauensperson besteht, der sich regelmäßig (monatlich) trifft und unabhängig arbeitet.

Beschwerden, Anregungen und Wünsche aus dem Heimbeirat unterstützen die Leitung in ihrem Aufgabenbereich. Der Heimbeirat gibt den hier lebenden Menschen eine starke Stimme.

12. Zusammenarbeit mit den Eltern / Angehörigenbeirat

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein grundgesetzlich garantiertes Recht auf Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben, ergänzt durch das erforderliche bzw. gewünschte Maß an Hilfe, Assistenz oder Begleitung. Eltern, Angehörige und gesetzliche Betreuer tragen eine große Verantwortung bei der Erfüllung dieser Aufgabe.

Daher ist es selbstverständlich und von großer Bedeutung, sie in die Arbeit unserer Einrichtung einzubeziehen. Wir versuchen eine Atmosphäre zu gewährleisten, in der Angehörige und Betreuer sich als Partner der Einrichtung fühlen können. Wir streben eine Entwicklung zu mehr Partizipation und Teilhabe sowie eine konstruktive Kultur im Umgang mit Beschwerden und Empfehlungen an. Die Angehörigen und Betreuer als Interessenvertreter binden wir in Entscheidungsprozesse ein.

Der Zusammenarbeit mit den Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern kommt eine große Bedeutung zu. Sie vertrauen auf das Engagement und die Fachlichkeit des Betreuungspersonals. Ihre Sorgen, Befürchtungen und ihre Kritik werden ernst genommen, positive Rückmeldungen sind uns Bestätigung und Motivation.

Wir freuen uns, dass im März 2006 eine Angehörigenvertretung im Diakonissen Bethesda gegründet wurde.

13. Kooperation

Wir stehen in engem Kontakt mit anderen Einrichtungen und Institutionen, die von den hier lebenden Menschen aufgesucht werden. So besuchen die Kinder und Jugendlichen beispielsweise den Sonderkindergarten und die Sonderschulen der Region. Eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung hat ihren Standort in einer Entfernung von 15 Busminuten. Zwischen diesen Institutionen besteht ein partnerschaftliches Verhältnis, regelmäßige (jährliche) Besprechungen sind obligatorisch.

Zudem bestehen Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Dienststellen wie den Frühförderzentren, dem Diakonischen Werk, Kliniken, Kirchengemeinden, Tagesförderstätten, Verbänden und Dorfgemeinschaften und weiteren Einrichtungen regional und überregional mit gleichen oder ähnlichen Aufgaben und Zielsetzungen.



14. Mitarbeiter

Die Mitarbeitenden des Diakonissen Bethesda verstehen sich als Dienstleister, das bedeutet, dass sie die hier lebenden Menschen begleiten und unterstützen bei den von ihnen geäußerten Wünschen und Zielen.

Selbstbestimmung zu ermöglichen und die hier lebenden Menschen mit all ihren Wünschen, Bedürfnissen und Forderungen ernst zu nehmen und in einem partnerschaftlichen Verhältnis mit ihnen zusammen und für sie zu arbeiten ist der Mittelpunkt unserer Arbeit.

Deshalb sind Mitarbeitende unterschiedlicher sozialer Berufsgruppen (Sonderpädagogen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, Heilerziehungshelfer, Erzieher, Kranken- und Kinderkranken-schwestern bzw. -pfleger, Krankenpflegehelfer und viele andere) im Betreuungsdienst tätig.

Die Wahrung und Achtung der Würde des Menschen und die Verinnerlichung unseres Leitbildes unter den Maximen der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit, Privatheit, Wahl- und Wunschmöglichkeit, ist jedem Mitarbeiter oberstes Ziel.